

„Rechte der Frauen im Wandel der Zeit“ – Voßbeck-Kayser referiert

# Gleichstellung erst seit 1949

Neuenrade. „Die Rechte der Frauen im Wandel der Zeit“, so das Motto der Auftaktveranstaltung zur Themenreihe „Frauen, die bewegen - Frauen, die Spuren hinterlassen“, zu der die Frauenunion des Kreisverbandes Mark in den Kaisergarten nach Neuenrade eingeladen hatte.

Als Referentin konnte man Christel Voßbeck-Kayser gewinnen, CDU Stadtverbandsvorsitzende in Altena und Kreisvorstandsmitglied der Frauenunion. Sie nahm die gut 30 Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Zeitreise. Beginnend im 19. Jahrhundert bis in die heutige Zeit, die sie spannend und kurzweilig präsentierte. Im Laufe der letzten 100 Jahre haben Frauen viel bewegt, vieles erreicht.

So verdeutlichte sie, dass die Entwicklung der Rechte der Frau verknüpft ist mit der Entstehung und Entwicklung der Emanzipation. 1908/09 durften Frauen erstmals regulär studieren, 1919 erhielten sie das aktive und passive Wahlrecht und 1949 schreibt das



CDU-Frauen, Vortrag von Christel Voßbeck-Kayser (l.) Foto: Sonneborn

Grundgesetz die Gleichstellung beider Geschlechter fest.

Eine bedeutsame Weichenstellung für Mann und Frau. Während der Kriegsjahre nahmen Frauen zwar immer wieder neue Aufgaben in der Gesellschaft und der Arbeitswelt, wahr. Nach Rückkehr der Soldaten wurden sie jedoch aus dem öffentlichen Leben wieder verdrängt.

Die Frauen mussten noch viel erkämpfen. War der Ehemann in diesen Jahren der Meinung, dass seine Frau wegen ihres Berufes die Familie oder den Haushalt vernach-

lässigte, so konnte „er“ das Arbeitsverhältnis aufkündigen. War er der Ansicht, dass die Ehefrau keinen Führerschein erwerben sollte, so konnte sie dies nicht!

Alles Dinge, die Frau (und auch Mann) sich heute nicht mehr vorstellen können. Das Leitbild „Ehe und Familie“ bleibt im Rollenverständnis von Mann und Frau lange verhaftet. Erst mit Änderung des Familienrechts in den 70-er Jahren dürfen Frauen ohne Einwilligung des Mannes berufstätig sein – und dies ohne Einschränkungen.

## Der Weg ist weiter sehr hürdenreich

Der Weg von Frauen in die Gleichberechtigung war ein langer Kampf und ist bis heute in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie vielfach noch hürdenreich und beschwerlich.

Dies ergaben auch die Schilderungen der Teilnehmerinnen im anschließenden lockeren Gespräch über ihre persönlichen Erfahrungen.